

DR. A. NATHAN

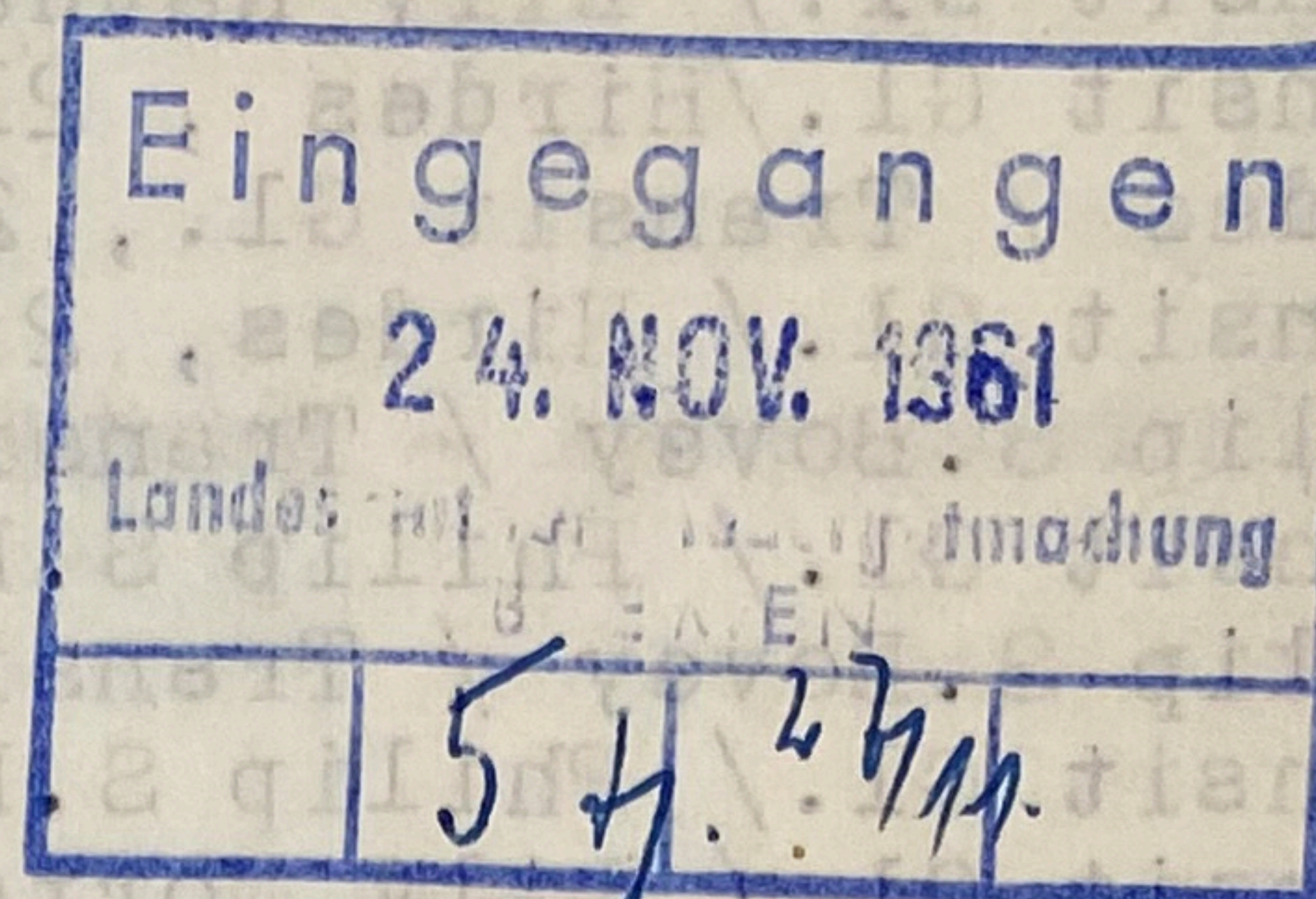
RECHTSANWALT BEIM LANDGERICHT  
UND OBERLANDESGERICHT STUTTGART

TELEFON 35 43 87

BASEL, 17. November 1961.

Oberer Batterleweg 10

An das  
Landesamt für Wiedergutmachung Bremen  
B r e m e n  
Meinkenstrasse 1.



Aktenzeichen: 4080/ Rü - 5415/5.

Ihr Zeichen: Br./vL.

Betr.: Rückerstattungssache Frau Lily N o r t o n (früher Nathan).

Ich bestätige dankend den Eingang der gefl. Schreiben vom 18.11.1960, 20.3.61., 1.6.61. und 9.10.61.

Zuförderst bitte ich gütigst entschuldigen zu wollen, dass die Beantwortung bzw. Erledigung sich so lange verzögert hat. Dies ist neben An derem hauptsächlich auf eine länger andauernde Erkrankung des unterzeichneten Rechtsanwalts zurückzuführen.

1.) Wie ich in meinem an das Bayerische Landesentschädigungsamt München unter dem 17. März 1958, A.Z. 70497 - VII 13146 - II /VI Jo gerichteten Schriftsatz namens der Antragsstellerin ausgeführt habe, hatte die Letztere ursprünglich beabsichtigt gehabt, mit ihren 3 minderjährigen Kindern nach U.S.A. auszuwandern und in Gross-Britanien nur einen Zwischenaufenthalt zu nehmen.

Infolgedavon wurde im Sommer 1939 das Umzugsgut in zwei getrennten Sendungen ( Liftvans ) zur Versendung gebracht. Mit der Durchführung wurde durch die Antragsstellerin die Firma Georg H u b e r, Spedition und Möbeltransport in München, Bayerstrasse 73, beauftragt. Die Firma Georg Huber ihrerseits bediente sich zur weiteren Durchführung des Auftrags der Speditions- und internationalen Transport- Firma Gebr. Hirdes in Hamburg und Bremen.

2.) Der für U.S.A. bestimmte Liftvan mit dem darin befindlichen Umzugsgut wurde von Gebr. Hirdes in Hamburg eingelagert; derselbe ist von der Gestapo beschlagnahmt und versteigert worden; die hierauf gegründeten Rückerstattungsansprüche sind im Wege eines am 21. März 1954 vor der Wiedergutmachungsbehörde Oberbayern ( WB I ) in München abgeschlossenen Vergleichs geregelt und befriedigt worden, während die Nachforschungen nach dem für Gross-Britanien bestimmten, ( wie sich herausstellte ) in Bremen eingelagerten Liftvan fortgesetzt werden mussten.

Glücklicherweise wurde die von Hirdes mit der weiteren Durchführung beauftragte Firma Union Transit Co.Ltd. ( nachfolgend abgekürzt "Transit Gl." ) in Glasgow geführte Korrespondenz ausfindig gemacht, wodurch der ganze Sachverhalt seine Aufklärung gefunden hat.

Durch den inzwischen ausgebrochenen Krieg wurden alle weiteren Dispositionen der Berechtigten und Beauftragten verunmöglicht und der Liftvan nebst Inhalt wurde ohne Zweifel von der Gestapo beschlagnahmt und verwertet. In letzterer Hinsicht besteht auch bei der mit den damaligen Verhältnissen wohl vertrauten Firma Gebr. Hirdes kein Zweifel; siehe deren Brief vom 10.11.1958, in Anlage 1.

Zum Beweis werden die nachfolgend aufgeführten 10 Urkunden - Konsularisch beglaubigte Photokopieen- in Vorlage gebracht:



- a.) Hirdes/ Transit Gl.d.d. 16.8.1939;
- b.) Transit Gl./ Lily Nathan, 21.8.1939;
- c.) Transit Gl./Hirdes , 21.8.1939;
- d.) Hirdes / Transit Gl., 29.8.1939;
- e.) Transit Gl./ Hirdes, 2.9.1939;
- f.) Philip S.Bovey / Transit Gl., 5.9.1939;
- g.) Transit Gl./ Philip S.Bovey, 7.9.1939;
- h.) Philip S.Bovey / Transit Gl., 8.9.1939;
- i.) Transit Gl./ Philip S.Bovey, 9.9.1939;
- k.) Transit Gl./ Lily Norton (fr.Nathan), .6.6.1958.

3.) Ein Verzeichnis der in dem Bremer Liftvan enthaltenen Gegenstände ("Umzugsgutsverzeichnis") liegt bedauerlicherweise nicht vor, auch keine anderweitige schriftliche Aufzeichnung hierüber.

Die Antragsstellerin war deshalb darauf angewiesen, die Beschreibung aus dem Gedächtnis zu geben, und sie hat dies, wie aus Anlage 2 ersichtlich, nach bester Erinnerung und nach bestem Gewissen getan.

Ich darf mir für die Antragsstellerin eine entsprechende ergänzende Erklärung vorbehalten, falls der eine oder andere Gegenstand in ihr oder ihrer Angehörigen Gedächtnis zurückkehren sollte.

Rechtsanwalt

Mit Anlagen.